

Schillerinfo 01/06

Was „läuft“ an der Schillerschule?

Liebe Leserinnen und Leser der Schillerinfo,

das neue Schuljahr begann genau so aktiv, wie das alte Schuljahr endete. Schüler und Sportlehrer freuten sich über den neuen Boden in der Turnhalle. Mit dem alten Boden wich auch die „elegante“ mausgraue Farbe einem fröhlichen Orangeton, der für Kinder und Jugendliche wesentlich ansprechender ist und auch entsprechend gut aufgenommen wurde. Natürlich ging es nicht nur um die Farbe, sondern auch um den funktionsfähigen neuen Schwingboden, der im Sportbetrieb dringend erforderlich ist, um unnötigen Verletzungen vorzubeugen. Wir haben jetzt in der Sporthalle einen modernen Standard, der allen Akteuren, sowohl unseren Schülern, wie auch den bei uns trainierenden Vereinen, zu gute kommt.

www.schillerschule-bensheim.de

Im September stand die Einweihung des Kleinspielfeldes an, das mit Hilfe des Fördervereins der Schillerschule, der Schulhofgestaltungsguppe, des Schulelternbeirates, durch Sponsoring des GGEW, der Bauunternehmung Dreher und ganz besonders durch das finanzielle Engagement des Kreises Bergstraße verwirklicht werden konnte. Das Kleinspielfeld wurde mit einem fröhlichen Fest eröffnet. Repräsentanten des Kreises Bergstraße (Herr Kurt Knapp) und der Stadt (Herr Stadtrat Schimpf) und die Vertreter aller Schulgremien nahmen mit zahlreichen Eltern und Schülern die Spielfläche in Betrieb. Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen spielten mit. Einen besonderen Höhepunkt stellten die Showeinlagen der „Bleichrockers“ dar, die es auch verstanden, den Kindern der ersten und zweiten Klassen zu einem „Dunking“ zu verhelfen. **Allen Helferinnen und Helfern, die das schöne Fest gestaltet haben, sei herzlichst gedankt.**

Ebenfalls erneuert wurde die Abluftanlage für den naturwissenschaftlichen Trakt, sowie den Küchenbereich. Das Wasser für die Duschen in der Sporthalle wird in Zukunft umweltfreundlich durch eine Solaranlage erwärmt.

Ein besonderer Dank unserer Schule für die weitgehend reibungslose Abwicklung aller Bauarbeiten geht an Herrn Rettig von der Gebäudewirtschaft des Kreises Bergstraße und an den Schulhausmeister, Herrn Bieber. Im pädagogischen Bereich geht die Arbeit weiter mit den Anstrengungen zur Verbesserung der Lesekompetenz unserer Schüler. Das Lernen mit allen Sinnen wird an unserer Schule besonders gefördert. Die Schüler sollen die Gelegenheit erhalten, ihren Geist nicht nur in den Lernfächern zu trainieren. Wir stellen bewusst alternative Angebote im handwerklichen, im musischen und im sportlichen Bereich zur Verfügung, um den Schülern die Möglichkeit zu geben, über diese Bereiche individuelle Fähigkeiten in den Schulbetrieb einzubringen. Wir hoffen auf diese Weise, Motivation und Freude am Lernen in den traditionellen Schulfächern zu wecken und zu erhalten.

Das Ganztagsangebot unserer Schule findet nach wie vor großen Anklang. In der Grundschule gibt es seit diesem Schuljahr statt einer Betreuungsgruppe nun deren zwei. Dies war nötig, weil uns zahlreiche Eltern berichteten, dass sie für ihre Kinder in den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen keinen Platz gefunden hätten. Die Grundschulkindern können bis 13, 14 oder 16 Uhr betreut werden. Mit den Eltern einigten wir uns auf eine Intensivbetreuung (s. gesonderten Bericht).

Auch in den Klassen 5 – 7 ist die Nachfrage nach der Ganztagsbetreuung ungebrochen. Die Nachfrage steigt auch in der Sekundarstufe weiter an. Die zunehmende Nachfrage nach Ganztagsangeboten stellt auch weitere Anforderungen an die Schule. Sehr segensreich ist in diesem Zusammenhang der organisatorische Beistand durch den Förderverein der Schillerschule und den Organisator des Ganztagsbetriebes, Herrn Gruber.

Leider gab es zu Beginn des Schuljahres auch Hiobsbotschaften. Wir hatten und haben den Unterricht sehr vieler langfristig erkrankter Kolleginnen und Kollegen zu vertreten. Dies geschieht durch Angestelltenverträge, sowie über die Unterrichtsgarantie PLUS-Maßnahme. Leider ließ sich nicht in

allen Klassen und zu jeder Zeit der ausfallende Unterricht zufrieden stellend vertreten. Für Schüler, Eltern und Kollegen war die Zeit seit den Sommerferien teilweise sehr stressig. Mein Dank gilt dem Kollegium, das bis an die Grenzen der Belastbarkeit und mit großem Engagement die Lücken zu schließen versucht. Dank gilt auch den Eltern, die sich sehr sachlich und konstruktiv einbringen und von ihrer Seite versuchen, die betroffenen Schüler auf die Situation einzustellen. Ich hoffe sehr zuversichtlich, dass sich die Unterrichtssituation nach den Weihnachtsferien entspannen wird.



Ihnen und euch allen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Start in das neue Jahr, sowie möglichst viel schöne Ferienzeit in den Familien.

Lothar Rumrich, Rektor

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort Schulleiter	1
Personalien & Gebäude	2
Klassen- und Lehrerliste	3
Gremien der Schillerschule	3
Aktionen und Projekte	4/5
Grundschule	6/7
Betreuung und BIS	7
Termine im Schuljahr 2006/07	8

Die Schillerschule hat derzeit
696 Schüler, davon:

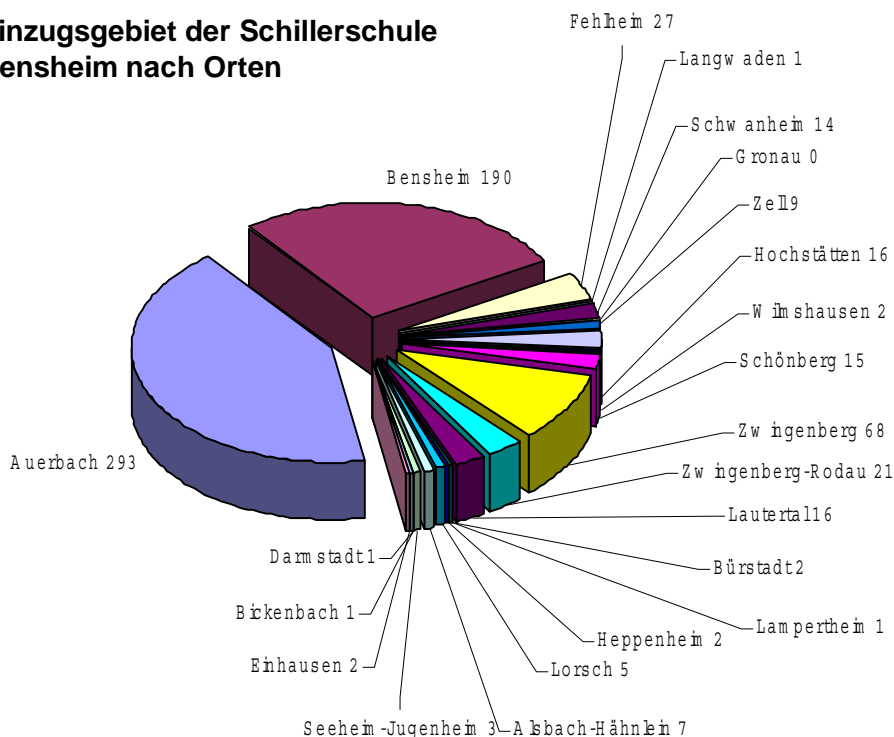
202 Grundschüler
101 Hauptschüler
393 Realschüler
in
30 Klassen
(9x G, 6x H, 15x R) sowie
60 Lehrkräfte.

(Stand: 15.12.2006)

Das Einzugsgebiet der Schillerschule erstreckt sich von Seeheim-Jugenheim im Norden bis Heppenheim im Süden, von Lautertal-Beedenkirchen im Osten bis Bürstadt im Westen.

Kerneinzugsgebiet ist natürlich Auerbach und Bensheim mit zusammen 70% (483 Schüler) aller Schillerschüler.

Einzugsgebiet der Schillerschule Bensheim nach Orten



Personalia:

- Frau Lorson ist seit 1.8.2006 mit voller Stundenzahl an unserer Schule fest angestellt.
- Frau Grimm ist seit dem Ende des letzten Schuljahres mit voller Stelle an unserer Schule angestellt. Sie unterrichtet Deutsch, Französisch, Geschichte und Erdkunde. Sie ist die Klassenlehrerin der Klasse 6cR.
- Herr Kozacki ist ebenfalls seit Mai 2006 mit voller Stelle an unserer Schule beschäftigt. Er vertritt die Fächer Mathematik und Physik. Er ist der Klassenlehrer der Klasse 5cR.
- Frau Plenio ist mit einer halben Beamtenstelle an unserer Schule tätig. Sie unterrichtet Französisch und Erdkunde.
- Frau Müller und Herr Kotzur beendeten ihren Dienst zum Ende des Schuljahres 2005/06.
- Frau Taylor unterrichtet mit einem Vertretungsvertrag Englisch an unserer Schule.
- Frau Hunold ist an unsere Schule abgeordnet und betreut die Klasse 3cG.
- Frau Asser unterrichtet mit einem Vertretungsvertrag Englisch und Gesellschaftslehre-Fächer.
- Herr Vogel vertritt zur Zeit Frau Sprenger als Klassenlehrer der 9aR mit den Fächern Mathematik, Deutsch und Ethik.
- Frau Richter unterrichtet mit einem Vertretungsvertrag die Fächer Sport, Kunst und Arbeitslehre.
- Frau Scholz unterrichtet mit einem Vertretungsvertrag die Fächer Sport und katholische Religion.
- Frau Köhler unterrichtet auch in diesem Jahr weiterhin im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ Ebenso wurde Sie vom Staatlichen Schulamt als Lehrerin für den Vorlaufkurs, der in diesem Jahr
- wieder an unserer Schule gehalten wird, eingesetzt.
- Frau Schmutzler hat die Klasse 2b als Klassenlehrerin übernommen. Sie vertritt Frau Heimsch, die zur Zeit in Elternzeit ist.
- Frau Sterling-Seemann (Mathematik) und Herr Werrstein (Sport) decken mit Vertretungsverträgen Unterricht an unserer Schule ab.
- Frau Mörcke hat uns auf eigenen Wunsch verlassen und unterrichtet in Baden-Württemberg.



Erweiterter Busverkehr

Fehlheim/Ried (Linie 676): Der Kreis Bergstraße hat nach der 9. Stunde (16.00 Uhr) in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen WERNER und der Schulleitung einen Zusatzbus direkt ab der Schillerschule einrichten können, der auch weiterhin im Einsatz bleibt. Von diesem Bus profitieren auch Schüler aus dem **Lautertal**.

Hochstätten (Linie 677 / Ruftaxi 6941): Auch hier konnte in Zusammenarbeit mit der Stadt Bensheim der Rücktransport der Schüler nach dem Nachmittagsunterricht (Abfahrt: 16.05 Uhr) durch Einrichtung eines zusätzlichen Ruftaxis verbessert werden. Schillerschüler fahren hierzu unentgeltlich mit.

Das bedeutet, die Schüler sind zeitnah nach dem Unterricht zu Hause. Fahrdienste der Eltern können entfallen.

Nähere Infos unter www.schillerschule-bensheim.de.

Bauliche Weiterentwicklung

1.) Installation einer Indoor-Boulderwand

Nachdem die Boulderwand und die Schiller-Nordwand von den Kindern begeistert aufgenommen wurden, stellt sich zur Zeit die Frage, wie das Klettertraining im Winter fortgeführt werden soll. Auf Initiative der Herren Markus Schmitt und Siegfried Heinecker wird auf der Innenseite des Schulpavillons eine 8 x 3 m große Indoor-Boulderwand entstehen. Dort sollen die Grundtechniken des Kletterns, Grundlagenunterricht sowie Knotenkunde stattfinden. Dies bedeutet, dass in Zukunft auch bei sehr schlechtem Wetter und großer Kälte der beliebte Kletterunterricht weiterhin erteilt werden kann.

Kochwettbewerb – Erdgaspokal zum Zweiten

Unter der bewährten Leitung von Frau Friedrich nahm erneut ein Team der Schillerschule am Kochwettbewerb „Erdgaspokal“ teil. Nach einer gründlichen Vorbereitung ging es unter großer Anteilnahme der Eltern zum Wettbewerb in die Liebfrauen-schule in Bensheim. Trotz des großen Engagements war in diesem Jahr kein Weiterkommen auf Bezirksebene zu erreichen, obwohl eine gute Punktzahl von der Jury vergeben wurde.



Die regelmäßige Teilnahme am Kochwettbewerb der Energieversorgungsunternehmen im südhessischen Raum beflügelt den Kochunterricht an unserer Schule. Das Ziel des Unterrichts ist die Vermittlung realitätsnaher, alltagstauglicher Kochfertigkeiten.

Überlebenstraining im Odenwald

Im tiefen Odenwald bei Schöllnbach im Hesseneck gibt es einen Zeltplatz weit ab von jeglicher Zivilisation (man kann noch nicht einmal Geld in einem Lädchen ausgeben). Auf diesem wird ab und zu ein Teepee-Camp aufgebaut. Es ist ein romantisches Fleckchen ohne Strom, warmes Wasser, Tische oder Bänke. Dafür gibt es den Eutersee, mit 12° – 16° einer der kältesten Seen Deutschlands, einen wunderschönen Bach mit Trinkwasserqualität und statt eines Weckers das Muhen der Kühe.

Für diesen idyllischen Ort entschied sich Frau Krüger, um in ihrer 9bR die Klassengemeinschaft zu fördern. Frau Keller fand die Idee auch super und kam als Begleitperson mit. Während die Jungen sich auf Bogen schießen, Floß und Damm bauen, Holz sammeln, Feuer entfachen und Sportspiele freuten und es cool fanden, teilten nicht alle Mädchen diese Haltung. Auch Pilze und Kräuter sammeln, Gewässerkunde und Stockbrot konnten sie nicht begeistern. Dazu schlief man noch auf dem harten Waldboden, die Feldküche bot nur Hausmannskost und statt Cola gab es Wasser oder Zitronentee.

Auf Handys und Musik musste auch verzichtet werden.

Dafür hatte Gerd Gerbig, der Leiter des Camps und „Mädchen für alles“, sozialintegrative Spiele vorbereitet, zur deren Lösung man echt Köpfchen brauchte. Aber gemeinsam geht alles!

Hochachtung erwarben sich die Schüler/innen, die sich in den kalten See stürzten und ihn auch noch ganz durchschwammen. Einige Jungen entpuppten sich als wahre Lagerfeuerexperten und ließen selbst am frühen Morgen das Feuer nicht ausgehen. Die Lagerfeuerromantik und das enge Zusammenrücken und Miteinanderreden ermöglichte auch den neuen Schülern/innen eine schnelle Integration. Außerdem beschied uns der Wettergott nur Sonne, was ebenfalls zum Gelingen der Fahrt beitrug.



Im Nachhinein räumten selbst die größten Kritiker ein, dass es eine ganze Menge für die Klassengemeinschaft gebracht hat und: So eine Fahrt macht halt nicht jeder!

Rundfunkprojekt für Radio Melibokus:

Zum 6. Mal ging Radio Melibokus in diesem Jahr vom 12. - 21. 11. auf Sendung. Schon im letzten Jahr suchten die Redakteure Personen, die sich mit einem interessanten Konzept an der Sendung beteiligen wollten. Frau Krüger, Klassenlehrerin der 9bR, bewarb sich mit einer Konzeption zum Thema: „Integration ausländischer Schüler an der Schillerschule“. Dieses Konzept fand Gefallen bei den Rundfunkmachern und man lud Frau Krüger zur ersten vorbereitenden Rundfunksitzung ein, wo man ihr den Zuschlag erteilte.

So wählte sie 14 Schüler/innen aus verschiedenen Ländern und Klassen aus und ließ sie einen Fragebogen ausfüllen. Danach probte sie mit den Jugendlichen mit Mikrofon und Tonbandgerät, tippte den gesamten Text ab und sandte ihn der Redaktion, damit sie einen genauen Zeitplan erstellen konnte.

Am Dienstag (31.10) besuchte die zuständige Redakteurin, Frau Flasche, die Schillerschule und gestaltete eine Probesendung. Nur die Musik fehlte noch, die die jungen Rundfunkmacher aus ihren Ländern beisteuern sollten. Während der Aufnahme mussten alle ganz still sitzen, nichts durfte rascheln oder knistern, da es sonst im Radio zu hören gewesen wäre.

Am Samstag (18.11.) wurde es ernst für die Gruppe, denn dann ging es von 10 – 11 Uhr auf Sendung. Der Beitrag war auf

91,7, MHz zu hören. Dafür wurde natürlich nochmals das freie Sprechen geübt, in der Hoffnung, dass ganz viele Schillerschüler und ihre Lehrer zuhören. Deshalb wurde der Samstag gewählt. Die Schülergruppe bewältigte ihren ersten Auftritt in einem Rundfunkstudio trotz des Lampenfiebers bravurös ohne Versprecher. Die Aktion war ein voller Erfolg.



France-Mobil an der Schillerschule

Ein Highlight für die Französisch-Schüler der Schillerschule stellte der Besuch des „France Mobils“ am 24. November, 2006 dar. Sébastien Daudin, der mit seinem Renault Kangoo ein Jahr lang durch ganz Hessen tourt, machte an unserer Schule Station, um für die französische Sprache zu werben. In lockerer Atmosphäre mit großem Medieneinsatz gab der sympathische Sprachreferent einen Einblick in die Lebenswelt der französischen Jugendlichen und vermittelte nicht zuletzt viel Spaß an der französischen Konversation.



Wussten Sie schon?

Der Wochen-Vertretungsplan ist auf der Homepage einzusehen:

www.schillerschule-bensheim.de

Propädeutischer naturwissenschaftlicher Unterricht in der Jahrgangsstufe 5 der Schillerschule

In diesem Schuljahr bieten wir zum dritten Mal seit 2004/05 unter der Leitung von Frau Hermann die AG „Chemische Experimente für die 5. Klasse“ an. Zusätzlich findet unter der Leitung von Herrn Kozacki mittwochs eine Physik-AG statt.

In jüngster Zeit wird von den Arbeitgeber-Verbänden und den naturwissenschaftlich ausgerichteten Firmen sehr stark für ein Frühangebot im naturwissenschaftlichen Bereich der Schulen geworben, da dieser Wirtschaftszweig bereits heute unter einem Fachkräftemangel leidet. Die Schillerschule bietet bereits seit dem Schuljahr 2004/05 propädeutischen Unterricht an. Die bestehende Stundentafel lässt die Fächer Physik und Chemie erst im 7. bzw. im 8. Schuljahr beginnen, einem Zeitraum, in dem pubertierende Jugendliche meist andere Interessen entwickeln und die neuen Fächer meist als Belastung empfinden. Der Unterricht in größer werdenden Klassenverbänden bietet wenig Gelegenheit zum Experimentieren in Kleingruppen. Mit unseren naturwissenschaftlichen AGs im 5. Schuljahr verlagern wir den Einstieg in den Naturwissenschaften an den Beginn der Sekundarstufe I. Wir nutzen bewusst die Aufgeschlossenheit, Neugier, Phantasie und Kreativität der Kinder in diesem jungen Alter und bieten ihnen die Möglichkeit, selbst zu experimentieren.



Wir hoffen auf diese Weise die Freude und Neugier am naturwissenschaftlichen Arbeiten zu wecken und damit die Aufgeschlossenheit für diese Fächer in den späteren Jahrgängen aufrecht zu erhalten.



Berufsvorbereitung an der Schillerschule

Betriebspraktika

Die Betriebspraktika sind bewusst so angelegt, dass zum Ende des 8. Jahrganges zunächst ein 2-wöchiges Anfängerpraktikum stattfindet, das für Schülerinnen und Schüler Erfahrungen am außerschulischen Lernort „Betrieb“ bietet. Unter Berücksichtigung dieser ersten Erfahrungen haben die Schüler den Auftrag, spätestens für das Hauptpraktikum im 9. Schuljahr Betriebe auszuwählen, die für eine spätere berufliche Ausbildung in Frage kommen. Schülerinnen und Schüler sind aufgefordert, gemeinsam mit ihren Eltern selbstständig nach Praktikumsplätzen zu suchen. In Notfällen steht die Schule gerne bei der Suche zur Verfügung.

Nachdem im Frühjahr 2006 die 14-tägigen Anfänger-Praktika in den 8. Klassen der Haupt- und Realschule erfolgreich absolviert wurden, standen für die 9. Klassen der Realschule im November die 3-wöchigen Hauptpraktika an. In mehr als 50 Betrieben und in den verschiedensten Branchen und Sparten konnten Schülerinnen und Schüler vor Ort überprüfen, ob ihre beruflichen Vorstellungen sich in der Praxis für sie umsetzen ließen.



Wie schon in den vergangenen Jahren konnte festgestellt werden, dass sich die Schüler in ihren Praktika sehr positiv darstellten und durchweg auch sehr gute Bewertungen in die Schule zurück brachten.

Das Hauptpraktikum der 9. Hauptschulklasse wird im Frühjahr stattfinden, da diese Schüler zur Zeit ihre kontinuierlichen Praxistage absolvieren.

Kontinuierliche Praxistage

Da es für Hauptschulabgänger immer schwieriger wird, eine Ausbildungsstelle zu erreichen, wurde an der Schillerschule das Konzept der „Kontinuierlichen Praxistage“ entwickelt. Im 2. Halbjahr des 8. Jahrganges und im 1. Halbjahr des 9. Jahrganges arbeiten die Hauptschüler über mehrere Wochen regelmäßig an einem Wochentag pro Woche in einem Betrieb mit. Hier sollen Kontakte geknüpft werden. Die Arbeitgeberseite erlebt, dass selbst Schülerinnen und Schüler mit geringeren schulischen Erfolgen sich in der Praxis

durchaus als wertvolle Arbeitskräfte erweisen. Nach anfänglichem Zögern auf der Arbeitgeberseite hat sich diese Maßnahme der Schillerschule inzwischen herum gesprochen und ist erfolgreich.

PfAu-Projekt

Um der Jugendarbeitslosigkeit bei Schulabgängern der Hauptschule entgegen zu wirken, gründete die Stadt Bensheim im Jahr 2003 die Ausbildungs-Initiative PfAu - Paten für Ausbildung, der die Stadt Zwingenberg inzwischen beigetreten ist. Diese Initiative vermittelt Schülerinnen und Schülern ab der 8. Hauptschulklasse berufserfahrene Paten, die sie in allen Fragen der Ausbildungsplatz-Suche begleiten. Durch die aktive Zusammenarbeit zwischen Schülern, Paten, Eltern und Lehrern soll die Eigeninitiative der Schüler im Rahmen der Berufsvorbereitung gefördert werden.

Umgang mit Teil-Leistungsschwächen

LRS und Dyskalkulie

An unserer Schule steht die Förderung im Bereich der Teil-Leistungsschwächen im Vordergrund, da die betroffenen Kinder in der Regel sehr aktiv daran arbeiten, ihre Leistungen zu verbessern. Außerdem stellen wir fest, dass gerade Kinder mit Teil-Leistungsschwächen in der übrigen schulischen Arbeit durchaus gute Ergebnisse erzielen. Wir möchten verhindern, dass schwache Leistungen in einzelnen Bereichen den schulischen Erfolg mindern.

Das im vergangenen Schuljahr in Kraft gesetzte LRS-Konzept der Mittelstufe wird fortgeführt. Unter dem Leitziel "Wir fördern und fordern Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche" finden weiterhin die Förderkurse in den Jahrgängen 5 und 6 statt. In den Jahrgangsstufen 7 - 10 geben die Deutschlehrer den Schülern sinnvolle Übungen, die im häuslichen Rahmen zu erledigen sind. Die Ergebnisse sind den Deutschlehrern regelmäßig vorzulegen.

Seit diesem Schuljahr werden erstmals verstärkt Fortbildungen zum Thema Dyskalkulie angeboten. Kollegen aus dem Mathematik-Bereich haben diese bereits wahrgenommen und werden in ihrem Fachbereich die Ergebnisse einbringen. Wir möchten alle Möglichkeiten nutzen, um Kindern, die Teil-Leistungsschwächen in diesem Bereich aufweisen, die Freude an der Arbeit im mathematischen Bereich zurückzugeben.

schillerschule-bensheim.de
Internet-
Homepage

Grundschulinformationen

Liebe Eltern der Grundschule,

was gibt es Neues im vergangenen Vier-
teljahr im Grundschulbereich der Schiller-
schule?

Methodenkompetenzerweiterung in der Grundschule

Die Qualitätsentwicklung von Schulen und
die Bildungsstandards der Kultusminister-
konferenz (KMK) fordert auch eine Wei-
terentwicklung von Unterricht.

Schüler und Schülerinnen sollen im Ver-
lauf ihrer Schulzeit nicht nur Fachwissen
erwerben sondern auch Kompetenzen
entwickeln, um die neuen Anforderungen
zu bewältigen. Das Lernen soll zukünftig
auf die Bewältigung von Anforderungen
und nicht nur auf den Aufbau von Wissen
ausgerichtet sein. Folgende Fragen stell-
en sich für uns:

- Wie können Schülerinnen und
Schüler die geforderten Kompe-
tenzen ⇒ Selbstkompetenz, So-
zialkompetenz, Methodenkompe-
tenz und Fachkompetenz entwi-
ckeln?
- Wie können sie lernen, im Unter-
richt selbstständig und kooperativ
zu arbeiten, Konflikte zu lösen,
Arbeitsergebnisse zu präsentie-
ren, Lernstrategien gezielt anzu-
wenden?
- Welche „Basiskompetenzen“
brauchen sie dazu?
- Wie lässt sich „Kompetenzorien-
tierung“ im Fachunterricht reali-
sieren?
- Wie können sich Lehrerinnen und
Lehrer qualifizieren, um diesen
Herausforderungen gerecht zu
werden?

Im Rahmen einer Orientierungsveranstal-
tung hat sich das Kollegium und 2 Mitglie-
der des SEB über das Schulentwicklungs-
projekt für Grundschulen nach dem Kon-
zept von Dr. Heinz Klippert :

„Erweiterung der Methodenkompetenz in
der Grundschule“

informiert. Der Schulelternbeirat wurde
ebenfalls durch Frau Steiner über Ziele
und Inhalte in Kenntnis gesetzt und signa-
lisierte Zustimmung.

Das Grundschulkollegium hat sich zur
Teilnahme an diesem Projekt ausgespro-
chen.

Die Fortbildung besteht aus 3 Modulen:

- Modul 1
Methodentraining – Lern – und
Arbeitstechniken
- Modul 2
Eigenverantwortliches Arbeiten
im Fachunterricht
- Modul 3
Kommunikations- und Kooperati-
onstraining

Die Fortbildung beginnt im Mai 2007 und
endet im Sommer 2008. Die Ziele und
Inhalte werden Bestandteil unseres
Schulprogramms werden.

Strategisches Ziel 1 - Leseförderung

„Lesen gilt als eine grundlegende Voraus-
setzung für lebenslanges Lernen. Da die
Fähigkeit, Texte zu lesen und Texte zu
verstehen, notwendig ist für den Erfolg in
allen anderen Wissensbereichen, spricht
man auch von Lesen als Schlüsselqualifi-
kation. Leseförderung in allen Fächern
gehört zum Kernbereich des pädagogi-
schen Auftrags der Schule.“
(www.kultusministerium.hessen.de)

Jede Schule musste seit 2005 eine Lese-
beauftragte oder einen Lesebeauftragten
benennen, die /der zu regelmäßigen Fort-
bildungsmodulen gehen muss. Die Lese-
beauftragte bei uns ist Frau Kaluza.

Jede Schule muss auch bis Schuljahr
2007/08 ein Lesekonzept erstellen. In
diesem Prozess befindet sich zur Zeit das
Kollegium. Bei unserer letzten pädagogi-
schen Sitzung haben wir beschlossen in
der letzten Schulwoche vor Weihnachten
ein so genanntes „Offenes Vorlesen“
durchzuführen.

Untersuchungen haben leider ergeben,
dass zu Hause Kindern im Grundschulal-
ter nur noch wenig vorgelesen wird. Die
Technik hat schon lange Einzug in die
Kinderzimmer genommen. Filme, Kasset-
ten und CDs können nicht flexibel auf die
Erklärungs- und Gesprächsbedürfnisse
der Kinder reagieren. Die Kinder müssen
beim Zuhören eine Anpassungsleistung
vollbringen, indem sie sich auf das Medi-
um einstellen, anstatt dass sich ihnen
jemand einfühlsam zuwendet.

Vorlesen bildet!

Das Vorlesen erfüllt eine wichtige Brü-
ckenfunktion zwischen Sprechen und
Schreiben.

Gestaltungskonzepte von Texten werden
hier erfahren und angeeignet, ohne dass
die Schülerinnen und Schüler, die gerade
Schreiben und Lesen gelernt haben, sich
selbst mit dem Lesen langer und komple-
xer Texte plagen müssen. Wer viele Ge-
schichten kennen gelernt hat, hat bessere
Voraussetzungen, auch selbst die richti-
gen Worte zu finden.

„Offenes Vorlesen“ was muss man sich
darunter vorstellen?

Die Kollegen suchen sich ein Buch her-
aus, das sie Vorlesen und darüber Spre-
chen möchten.

Die Schüler und Schülerinnen wählen sich
morgens ein. In der Zeit vom 18.12. bis
zum 21.12.2006 werden wir in einer be-
stimmten Unterrichtsstunde die Klassentü-
ren zum Vorlesen öffnen.

Sollte diese Aktion von den Schülerinnen
und Schülern gut angenommen werden,
wird dies ein Baustein in unserem zukünf-
tigen Lesekonzept sein.

Kersten Steiner (Zweite Konrektorin)

Besondere pädagogische Angebote und Arbeitsgemeinschaften:

- ⇒ Ambulanter Sprachheilunterricht
wird dienstags von der Sprach-
heilpädagogin Frau Schuchmann
(Kirchbergschule) erteilt.
- ⇒ Zur Früherkennung und Vorbeu-
gung bei Defiziten und Behinde-
rungen steht uns Frau Lucht
(Kirchbergschule) mit 5 Stunden
im Rahmen ihrer Aufgabe für
präventive Maßnahmen zur Ver-
fügung.
- ⇒ Förderunterricht für Kinder mit
legasthenen Störungen (Lese-
Recht-Schreibschwäche) wird ab
dem 2. Schuljahr zusätzlich wö-
chentlich einstündig erteilt.
Bei weiteren Fragen hierzu wen-
den Sie sich bitte an Ihre Klas-
senlehrerin/lehrer oder an Frau
Collina (LRS-Beraterin).
- ⇒ Der Schillerclub, ein Angebot für
die 3. und 4. Klassen, ist eine
Schreibwerkstatt für besonders
interessierte Schüler und Schüle-
rinnen. Er wird von Frau Kaluza
geleitet.
- ⇒ Frau Kaluza, ist unsere Fachfrau
zur „Lesekompetenzsteigerung“.
Sie steht Ihnen gerne bei Fragen
zur Verfügung.
- ⇒ Frau Harbich bietet für den Jahr-
gang 1 eine Steptanz AG an.
- ⇒ Frau Medelnik bietet für den
Jahrgang 3 eine Bauchtanz AG
an.
- ⇒ Auch in diesem Jahr findet der
Schillerchor unter der Leitung von
Herrn Schmitt statt.
- ⇒ **Neu:** Chemie-AG bei Frau Her-
mann
- ⇒ Arbeitsgemeinschaften im Rah-
men von „aktiver Elternmitarbeit“
können bis zum jetzigen Zeit-
punkt noch nicht angeboten wer-
den. Über Eltern oder auch
Großeltern, die eine Arbeitsge-
meinschaft anbieten wollen, wür-
den wir uns sehr freuen. Es kön-
nen auch kurzzeitige AGs sein.
Mögliche Angebote können lau-
ten: Batiken – Kochen – Backen
für Kinder – Spiele – Bastelei....
Wenn sie Fragen dazu haben,
wenden Sie sich bitte an Frau
Steiner.

Kiosk

Frau Gruber, die Betreiberin des Kiosk,
bittet vor allem die Erstklasseltern, noch-
mals mit ihren Kindern darüber zu spre-
chen, dass diese Süßigkeiten nur für
50Cent pro Tag kaufen dürfen. Leider
haben einige Kinder mehr Geld dabei
und versuchen Frau Gruber zu hintergehen,
indem sie Freunde einkaufen lassen.

Elternaktivitäten

Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen und Ihre Eltern sind sichtlich bei uns gut angekommen.

Wir möchten Sie nochmals auf diesem Wege „Herzlich Willkommen“ bei uns an der Schillerschule heißen und freuen uns über ihr Engagement.

In beiden Klassen gab es schon schöne Feste. Ebenso wurde das Martinsfest aus diesem Kreis initiiert und mit einem zweiten Schuljahr gefeiert. Es war ein sehr schönes Fest und hat wieder einmal gezeigt wie wichtig es ist, dass sich Eltern engagieren und mithelfen. Nur gemeinsam können wir Ihren Kindern eine schöne und geborgene Grundschulzeit gestalten.

Abschließend möchten wir uns bei allen Eltern herzlichst bedanken, die uns mit Ihren Ideen engagiert zur Seite stehen, aber vor allem mit Ihrer Zeit, die Sie uns zur Verfügung stellen. Vielen Dank!
Kersten Steiner (Zweite Konrektorin)

Auerbacher Weihnachtsmarkt

Auch die Teilnahme am Auerbacher Weihnachtsmarkt war für unsere Schule ein Erfolg.

Neu in diesem Jahr war zum Einen die aktive Einbindung von Kindern. Bei Familie Heinecker konnte man Nikoläuse und Engel aus Holz bemalen und bekleben. Zum Anderen wurde durch Familie Zill das Suppenangebot erweitert. Wir konnten zusätzlich, neben der Kartoffelsuppe, eine Kürbissuppe anbieten. Der Chemiekurs der Sek. I kreierte mit Frau Hermann leckere Mandeln und natürlich sei auch allen Plätzchenbäckerinnen und -bäckern Dank gesagt.

Durchgängige Betreuung an der Schillerschule

- Grundschule -

Das Betreuungskonzept der Schillerschule wurde im Grundschulbereich sehr stark verändert. In den Sommerferien meldeten sich viele Eltern, die im Gegensatz zu den Vorjahren keinen Hortplatz für ihre Kinder mehr erhalten konnten. Glücklicherweise war der Förderverein bereit, das Betreuungsangebot in der Grundschule zu verändern. Im Sinne der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet die Schillerschule seit diesem Schuljahr für die Klassen 1 - 4 der Grundschule ein hochflexibles Betreuungsangebot an. Die Grundschüler können wie bisher wahlweise bis 13 Uhr, bis 14 Uhr oder bis 16 Uhr betreut werden. Für alle Grundschüler besteht die Möglichkeit der Teilnahme an dem warmen Mittagessen der Ganztagsbetreuung. Im Mensabereich wurde eine Sitzgruppe aufgestellt, die von der Größe her den Bedürfnissen der Grundschüler entspricht. Auf Grund der Erfahrungen, die im Ganztagsbereich bei der Betreuung der Dritt-

B i S – Projekt (Beratung in Schule)

Wir, Regina Schmid und Erhard Bauer,



sind Mitarbeiter der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Hepenheim.

Ab dem Schuljahr 2005/2006 bieten wir regelmäßig eine **SPRECHSTUNDE** für Schüler, Lehrer und Eltern der Schillerschule an:

mittwochs 9.30 – 12.30 Uhr, G1

Alle Gespräche sind kostenfrei, vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht!

Als Schüler, zum Beispiel bei folgenden Problemen:

- Konflikten mit Mitschülern, Eltern, Lehrern
- Erfahrung, ausgeschlossen oder gehänselt zu werden
- Problemen auf dem Schulweg, Schulhof, in der Klasse oder zu Hause
- Angst vor Klassenarbeiten usw.

Als Eltern:

- Verbesserung der Hausaufgaben-Situation
- Hilfen bei Über-/Unterforderung des Kindes
- Wunsch nach Erziehungsratschlägen
- Unterstützung bei schwierigen Familiensituationen
- Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Hilfen

und Viertklässler bisher gesammelt wurden, werden die Grundschüler während ihrer gesamten Anwesenheit im Nachmittagsbereich intensiv betreut.

Die Zahl der betreuten Grundschüler hat sich fast verdoppelt. So gibt es seit diesem Schuljahr statt einer Betreuungsgruppe die "Wilde 13" nun zweimal. Zu den bewährten Betreuungskräften, Frau Bender und Herr Scheuls kamen Frau Steinbacher und Frau Boguzki hinzu.

Die Angebote können jeweils tageweise gebucht werden.

- Sekundarstufe I - Klassen 5 - 7

Für die Klassen 5 - 7 bleibt das bewährte Ganztagsangebot in der bisherigen Form erhalten. Das Ganztagsangebot besteht aus den Bausteinen: **Warmes Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Arbeitsgemeinschaften**. Diese Bausteine

können nach wie vor einzeln und tageweise gebucht werden.

Die Kinder können sich nach Unterrichtsende im Betreuungsraum sammeln. In der Mittagspause stehen Angebote von der Sporthalle über das Kleinspielfeld, die Schiller-Nordwand bis zur Mediothek zur Verfügung. Ab 12.45 Uhr wird das **warme Mittagessen** gereicht. Wir haben den Mensabereich wieder bis in den Lichthof des Neubaus erweitert. Beide Angebote werden von den Schülern gerne angenommen. Auf das Mittagessen folgt die **Hausaufgabenbetreuung** in Kleingruppen (5 - 7 Schüler). Die Betreuung erfolgt durch ältere Schüler und Lehrkräfte. Die Schule stellt einen störungsfreien Raum zur Erledigung zur Verfügung.

Die Hausaufgabenbetreuung ist kein Nachhilfeunterricht. Dennoch ist es natürlich möglich, dass Kinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben Hilfestellung erwarten können.

Die **Arbeitsgemeinschaften** schließen sich bis zum Ende der Ganztagsbetreuung um 16 Uhr an die Hausaufgabenbetreuung an. Die AGs haben zur Zeit folgende Arbeitstitel: Handysicherheit und Computer, Klettern an der Hochkletterwand, Arbeiten in der Holzwerkstatt, Spiel-, Sport- und Spaß, Stricken und Textiles Gestalten, Fußball-AG, Perlentiere, Kochkurs (Schillerschule isst gesund), Töpfern, Kunst am Stein, Chemie-AG und Physik-AG.



Es sind Anmeldungen von 1 – 5 Tagen möglich. Abmeldungen sind jeweils nur mit einem längeren Vorlauf möglich, da wir die Personalkosten kalkulieren müssen.

Bitte wenden Sie sich in allen Betreuungsfragen an unser Ganztagsbüro.

Anmeldeformulare gibt es im Sekretariat oder im Ganztags-Büro bei Herrn Gruber (Tel. 06251-17567-26).

Kostenübernahme aus sozialen Gründen: Der Kreis Bergstraße übernimmt die Kosten für die Ganztagsbetreuung, wenn sich eine Familie aus finanziellen Gründen diese Betreuung nicht „leisten“ kann. Informationen erhalten Sie im Ganztags-Büro.

Rumrich (Rektor)